

ausen.
Verkauf.
 am 11. d. M.,
 1 Uhr,
 nete 35—40 Centner
 Kleinfelder.
 A. Calw.
 verkauft billigst:
 gelform,
 es Weiterwägle
 Wendel's Wtw.
Bleiche.
 Tuch, Faden und
 ist bekannte Uracher
 auch heuer wie-
 74.
 Stöß, Biergasse.
egenschirme,
 in großer Auswahl
 Carl Störr.
ulden
 gesetzliche Sicher-
 nen gesucht; von
 ver Exped. d. Bl. zu

Das Calwer Wochenblatt
 erscheint wöchentlich drei-
 mal: Dienstag, Donner-
 tag u. Samstag. Der
 Samstagnummer wird
 ein Unterhaltungsblatt
 beigegeben. Abonne-
 mentspreis halbjährl. 1 fl.,
 durch die Post bezogen im
 Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
 ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
 man bei der Redaction,
 auswärts bei den Bo-
 ten oder der nächstge-
 legenen Poststelle.
 Die Einrückungsge-
 bühr beträgt 3 kr. für
 die dreispaltige Zeile
 oder deren Raum.

Nro. 41.

Samstag, den 11. April.

1874.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Die Ortsvorsteher

der Gemeinden Calw, Nischalden, Altburg, Althengstett, Dachtel, Dedenspfronn, Gschingen, Hirsau, Liebenzell, Mötlingen, Neubulach, Neuweiler, Oberfollwangen, Oberreichenbach, Oßelsheim, Simmozheim, Stammheim, Teinach, Unterreichenbach, Würzbach, Zavelstein und Zwerenberg werden im Hinblick auf den Erlaß der Ministerien des Innern und des Kriegswesens vom 30. März und 4. April d. J., betreffend die in den einzelnen Oberamtsbezirken üblichen Fuhrpreise für Vorspann und Spanndienste (Amtsbl. des Minist. d. Innern, Nr. 11), aufgefordert, die in ihren Gemeinden üblichen Sätze

- 1) für ein mit einem Pferde bespanntes Fuhrwerk nebst Führer,
- 2) für jedes weitere Pferd, mag dasselbe vor einen zwei- oder mehrspännigen Wagen gespannt, oder gefastelt, als Reitpferd, gestellt werden,

zu ermitteln und so zeitig hierher anzuzeigen, daß die Berichte spätestens im Laufe nächsten Montags, den 13. d. M., hier eintreffen.

Bemerkt wird noch ausdrücklich, daß die Ermittlung der Fuhrpreise nach Tagesätzen zu erfolgen hat, wobei in Rechnung zu nehmen ist, daß Verpflegung für den Gespannführer und Futter für die Zugthiere nicht verabreicht wird.

Wo auch andere, als Pferdebespannung üblich ist, sind für Fuhrwerke mit anderer Bespannung die üblichen Sätze gleichfalls zu erheben und zu bemerken.

Den 8. April 1874.

R. Oberamt.
 Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche mit der Einendung der Steuerlieferungsbereiche auf den 1. April noch im Rückstand sind, werden an die sofortige Vorlage derselben erinnert.

Den 9. April 1874.

R. Oberamt.
 Doll.

Calw.

Aus den bei der Umrechnung der Güterbücher aufgenommenen Anstandsprotokollen hat man wiederholt entnommen, daß der Umrechnungsbeamte die vorgefundenen Anstände sofort im Güterbuch berichtigte. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß diese Berichtigungen nur vom Güterbuchs-Hilfsbeamten vorgenommen werden dürfen und der mit der Umrechnung beauftragte Geschäftsmann, wenn er nicht zugleich Hilfsbeamter ist, sich auf die Vorlegung des Anstands-Protokolls zu beschränken hat.

Den 8. April 1874.

R. Oberamtgericht. R. Oberamt.
 Schuon, W. Doll.

Calw.

Berichtigung.

Der am 5. v. M. ausgenufene Ber-
 schollene heißt nicht Johann Adam, sondern
 Johann Abraham Breitling.

Den 6. April 1874.

R. Oberamtsgericht.
 Schuon, W.

Forstamt Wildberg.
 Revier Hirsau.

Holzverkauf



aus dem Staats-
 wald Altburgerberg
 4., Montag, den
 13. April, Vormit-
 tags 10 Uhr, bei
 Bäcker Jäger in
 Hirsau:

5 Rm. buchene Prügel, 14 Rm. birchene
 Prügel, 28 Rm. Nadelholzscheiter,
 69 Rm. Nadelholzprügel, 1 Rm. An-
 bruch, 2060 buchene Wellen, 4175
 Nadelholzwellen.

Revier Naislach.

Schafwaideverpachtung.

Am Montag, den 13.
 d. M., Vormittags 10 Uhr,
 werden auf der Revier-
 amtskanzlei die Cultur-
 flächen von den Staatsgütern in Agenbach
 mit zusammen 48 Morg. 12,5 Rthn. von
 Georgii bis Martini 1874 zur Schafwaide-



benützung an den Meistbietenden verpachtet.
 Naislach, den 7. April 1874.

R. Revieramt.
 Mezger.

Calw.

Diejenigen Personen, welche mit Be-
 zahlung der Steuer aus Kapital- und
 Dienst Einkommen pro 1873/74 noch
 im Rückstande sind, werden an die Be-
 richtigung unter dem Anfügen erinnert,
 daß die Restanten am 17. dieß einge-
 lagert werden.

Den 8. April 1874.

R. Zoll- und Steueramt.
 W. Stroelin.

Calw.

Latein- u. Realschule.

Die Vorprüfung derjenigen Schü-
 ler, welche mit dem neuen am 27. April
 beginnenden Schuljahre in eine der drei
 Classen je der Latein- und Realschule ein-
 treten sollen, wird an folgenden Tagen
 stattfinden:

Mittwoch, 13. April,

Nachmittags 2 Uhr,

für die Collaboratur-Classe,

wobei bemerkt wird, daß nach einer Ver-
 fügung der Ober-Studienbehörde von heuer
 an auch die Schüler, welche künftig in die
 unteren Classen der Realschule vorrücken
 wollen, die Collaboratur-Classe zu besuchen
 haben.

Donnerstag, 16. April,

Morgens 8 Uhr,

für die mittlere und obere Classe
 der Lateinschule,

Dienstag, 21. April,

Morgens 8 Uhr,

für die erste und zweite Classe der
 Realschule,

Donnerstag, 23. April,

Morgens 8 Uhr,

für die Ober-Realklasse.

Anmeldungen können schon vorher bei den
 betreffenden Classenlehrern gemacht werden,
 und es ist hiebei einer höheren Verordnung
 gemäß für jeden in die Anstalt neu ein-
 tretenden Schüler ein Nachweis seines Ge-
 impfseins vorzulegen, wofür nicht etwa
 durch die Oberstudienbehörde selbst von
 Erfüllung dieser Aufnahmebedingung Dis-
 pensation erfolgt sein sollte.

Calw, 6. April 1874.

Scholarchat.

Calw.

Verkauf einer Bier- brauerei und Wirthschaft mit Gütern.



Johannes Gutruf,
 Bierbrauer in Calw, bringt
 am

Montag, den 11. April,
 Vormittags 11 Uhr,



Hienach beschriebene Liegenschaften auf dem hiesigen Rathhaus zur Versteigerung:

- 7,5 Rthn. ein zweistödiges Wohnhaus,
 - 2,1 Rthn. Hofraum, Brandversch. Anschlag 1500 fl.
 - 28,6 Rthn. ein dreistödiges Wohnhaus mit einem gewölbten Keller,
 - 4,8 Rthn. Hofraum, Brandversch. Anschlag 7000 fl.
 - 6,1 Rthn. ein Bierbrauereigebäude, Brandversch. Anschlag 1200 fl.
 - 2,7 Rthn. ein Viehstall, Brandversch. Anschlag 225 fl.
 - 2,5 Rthn. ein Schwein- und Pferde- stall, Brandversch. Anschlag 400 fl. an der untern Marktstraße, mitten in der hiesigen Stadt und für den Wirtschaftsbetrieb sehr günstig gelegen.
 - 1 1/8 M. 26,3 Rthn. Baum- und Grasgarten an der Henastetter Staige,
 - 7/8 M. 32,3 Rthn. der sog. Stifteacker,
 - 7/8 M. 35,3 Rthn. am Hagelweg.
 - 1 M. 2,2 Rthn. Acker an der langen Staige,
 - 1 1/8 M. 22,1 Rthn. Acker am Zwergsträßle,
 - 1 1/8 M. 9,5 Rthn. Wiese an der langen Staige,
 - 4/8 M. 4,1 Rthn. Wiese bei der Schafscheuer,
 - 4/8 M. 2,5 Rthn. allda,
 - 1 Mg. 10,4 Rthn. allda.
- Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögensnachweisen versehen, sind eingeladen. Calw, den 4. April 1874. Rathschreiberei. Gaffner.

Güter-Verkauf.

Hienach beschriebene, dem Conrad Friedrich Rohler d. j., Fuhrmann hier, gehörigen Güter kommen am Montag, den 13. April 1874, Mittags 12 Uhr, zum letzten Mal zur Versteigerung:

- 1 1/8 Mrg. 38,0 Rthn. Acker im Hau, mit Dinkel angeblümt, angekauft für 410 fl.
- 6/8 Mrg. 30,0 Rthn. Acker beim äußern Schafweg, leer, angekauft zu 80 fl.
- 7/8 Mrg. 3,4 Rthn. Acker in der großen Heumade, mit Haber angeblümt, angekauft zu 130 fl.
- 1 2/8 Mrg. 4,9 Rthn. Wiese an der Stammheimer Staige, angekauft zu 405 fl.
- 6/8 Mrg. 44,2 Rthn. Wiese an der Stammheimer Staige, angekauft zu 165 fl.

Rathschreiberei. Gaffner.

Haus- und Garten-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der Frau Rosine Demmler von Calw kommt am Montag, den 13. April, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus zur Versteigerung: 1/3 an 5,6 Rthn. einem dreistödigem

Wohnhaus im Entenschabel mit 18,0 Rthn. Gemüsegarten dabei. Brandversch. Anschlag 200 fl. Rathschreiberei. Gaffner.

Haus- und Garten-Verkauf.

Adolf Bud, Pflegerer in Calw, bringt am Montag, den 13. April 1874, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhaus zur Versteigerung: 9,6 Rthn. ein zweistödiges Wohnhaus im Haaggäßle und 10,6 Rthn. Gemüsegarten allda, Anschlag 1800 fl. Rathschreiberei. Gaffner.

Lang- und Sägholz-Verkauf.

Am Montag, den 13. April 1874, verkauft die hiesige Gemeinde aus ihrem Gemeindewald etwa 400 Stück gefälltes forchenes schönes Langholz, sowie eine Parthie forchener Säghölze. Das Langholz kann der Qualität nach auch als Spaltholz zu Nebpfählen empfohlen werden. Die Verkaufsverhandlung findet Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus statt. Gemeinderath.

Deufringen. Holz-Verkauf.

Am Dienstag, den 14. d. M., werden im hiesigen Gemeindewald 10 Stück größere und 20 Stück kleinere Eiche, einige kleinere Raubbüchle, 1 Linde und 45 Stück tannenes und forchenes Bauholz verkauft. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Ort. Schultheisenamt. Breitling.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während des langen Krankenlagers und bei dem überraschend schmerzlichen Heimgang unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters u. Großvaters, Friedr. Burg- hard, sowie für die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte, und besonders den Herren Ehrentägern, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Augenbrezeln

Ein fleißiges solides

Mädchen

findet bis Georgii eine gute Stelle; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, Ludwig Müller, für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte und besonders seinen Altersgenossen, die ihm noch den letzten Liebedienst erwiesen, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen: Die trauernden Eltern Jakob Müller. Friederike Müller. Agenbach.

Abbitte.

Der Unterzeichnete hat Herrn Schult- heiß Frey von Agenbach durch ehrenrüh- rige Worte beleidigt; er bittet denselben um Verzeihung, und nimmt seine Worte zurück. W. Vogel.

Abbitte.

Herrn Christian Bäuerle, Gutsbe- sitzer in Nischalden, über welchen ich mir beleidigende Ausdrücke erlaubte, bitte ich auf diesem Wege um Verzeihung. Am 6. April 1874. Johannes Reule, Dienstknecht, gebürtig von Hornberg.

Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf mor- genden Sonntag und nächsten Montag Abend zu einem guten Glas Wein und Rummelkuchlein in unsere Wirthschaft im Bäcker Hayd'schen Hause in der Vorstadt freundlichst einzuladen. Gotthard Exner. Friederike Nischele.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 13. April, Mor- gens 10 Uhr, ver- kauft der Unterzeich- nete im öffentlichen Aufstreich: 667 Stk. tannene Reiswellen.

200 Stück raubbuchene dto. und 9 Km. Scheiterholz. Das Holz sitzt gegenüber der Station Teinach an der Straße nach Teinach. Liebhaber ladet ein. Gustav Widmann. Liebenzell.

Bekanntmachung und Warnung.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er ohne seine Erlaubniß kein Holz mehr auf seine Wiese am Laner aussühren läßt und Zuwiderhandelnde gerichtlich be- langen wird. G. Reuner, Bierbrauer.

St empfiehlt den Her

Nachdem rung der Bade werden unsere Bedienung bei Auch bürgt di oder kleinere bereröffneten Teinach,

Geschä

Dem geehrte mein Geschäft im mir, mit der Ver- friedenheit meiner empfehlen und un

Bettfede

verschiedener Qual fertige mpfiehlt bestens

Einspan

nebst englischem Pferd ist mir entbehrlich 18. April, im Gasthof zum

Ewig-

34 verkaufen. David

- Neues in
- 1) Katechismus d Lehre von d Von H. G r
 - 2) Katechismus schäftszeige
 - 3) Sitzungsberich in Dresden,
 - 4) Die Geologie
 - 5) Warum und tigsten Gebiet
 - 6) Katechismus
 - 7) Die Jähne, it
 - 8) Das Auge un
 - 9) Völkerkunde
 - 10) Das heilige
 - 11) Chiririfophos
 - 12) Die deutsche



Steuerlieferungs-Berichte

empfiehlt den Herren Ortsvorstehern zu geneigter Abnahme die
A. Oelschläger'sche Buchdruckerei.

K. Bad Teinach.

Nachdem nunmehr Herr **J. G. Stark** (aus Wiesbaden) die Führung der Badverwaltung und des Badhotels zur **Krone** dahier übernommen, werden unsere verehrlichen Gäste jederzeit die zuvorkommendste Aufnahme und Bedienung bei reichlicher Auswahl vorzüglicher Speisen und Getränke finden. Auch bürgt die sachkundige Gewandtheit des Hrn. Stark dafür, daß größere oder kleinere Gesellschaften, Diners und Abendunterhaltungen in unseren wiedereröffneten schönen Lokalitäten stets nach Wunsch besorgt werden.
Teinach, den 6. April 1874.

Für den Badbesitzer **C. Hoffmann:**
Dr. Warm.

Calw.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Dem geehrten Publikum zeige hiemit an, daß ich am Dienstag, den 14. April, mein Geschäft im Bäder Sandt'schen Hause in der Vorstadt eröffnen werde, und erlaube mir, mit der Versicherung, daß ich mich bestreben werde, durch gute Waare die Zufriedenheit meiner geehrten Kundschaft zu erwerben, mich dem geneigten Wohlwollen zu empfehlen und um zahlreichen Zuspruch zu bitten.

Gotthard Exner, Bäcker.

Bettfedern u. Flaum

verschiedener Qualitäten, sowie

fertige Betten

empfiehlt bestens

Carl Klaiber.

Herrenberg.
Wein

Einspann-Chaischen

nebst englischem

Pferds-Geschirr

ist mir entbehrlich, und bringe solches am 18. April, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Hasen zum Verkauf.

Friedr. L. Schiler.

Weil der Stadt.

Unterzeichneter hat 400 Str. schönes

Ewig-Kleehen

zu verkaufen.

David Zeile, Tuchmacher.

Georgenäum.

Neues in der Bibliothek:

- 1) Katechismus der Bleicherei, Färberei und des Feingdrucks oder Lehre von der chemischen Bearbeitung der Gespinnstfasern. Von H. Grothe.
- 2) Katechismus der Buchdruckerkunst und der verwandten Geschäftszweige von A. Franke.
- 3) Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Hs“ in Dresden, von R. Bley. Jahrgang 1873.
- 4) Die Geologie der Gegenwart von B. v. Cotta.
- 5) Warum und Weil. Fragen und Antworten aus den wichtigsten Gebieten der gesammten Naturlehre von Dr. D. Ule.
- 6) Katechismus der elektrischen Telegraphie von L. Galle.
- 7) Die Zähne, ihre Natur, Pflege u. von Dr. Klende.
- 8) Das Auge und seine Pflege von Dr. Heymann.
- 9) Völkerkunde von Oskar Peschel.
- 10) Das heilige Land aus der Vogelperspektive.
- 11) Cheirisophos des Spartiaten Reise durch Böhmen.
- 12) Die deutsche Geschichte in Bildern von Dr. Bülow, Dr. Bran-

Musverkauf

noch bis Ende nächster Woche von
Caroline Naschold.

Stammheim.

Der Unterzeichnete verkauft heute Samstag einen Eisenbahnwaggon

schöner rother badischer

Sekfartoffeln

auf dem Bahnhof in Calw.

Liebhaber wollen sich wenden an
Jakob Ritter.

Geld-Gesuch.

3000 fl. werden gegen doppelte Sicherheit zu 5% anzunehmen gesucht; von wem? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

W. G.

Heute Abend findet Abstimmung statt.

Calw.

In unseren beiden Spinnereien **Tannenbeck** und **Kennthelm** finden

Frauen u. Mädchen

dauernde Beschäftigung bei guten Löhnen.

J. F. Staelin & Söhne.

Feuerwehrtuch,

sowie fertige

Feuerwehrruppen

empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Ziegler, Bahnhofstraße.

Milch

ist zu haben bei

Georg Pfommer, Biergasse.

Niederfranz-Bazar.

Loose à 30 fr. bei

Fr. Gadenheimer.

Ein ordentliches

Mädchen

findet bis Georgii eine Stelle bei

Bäcker Müller.

Ein kleines

Logis

hat bis Georgii zu vermieten

Wittwe Zoll.

Emser Pastillen.

Vorrätig in Calw in beiden Apotheken.

Blaue Frühkartoffeln

verkauft

Bäcker Eßig.

20 Centner

Heu

hat zu verkaufen

Zoll, Lohmüller.

Gottesdienste

am Sonntag Quasimodogeniti.
Vorm. (Pred.): Dr. Vicar Bland von Neubulach, nachher dessen Ordination.
Kinderlehre mit den Söhnen.

des und Dr. Flath.

- 13) Geschichte des deutschen Volkes von Dr. D. Müller.
- 14) Lessings dramatische Meisterwerke.
- 15) Dante Alighieri's göttliche Komödie von Philalethes.
- 16) Protestanten-Bibel neuen Testaments, herausgegeben von Dr. Schmidt und Dr. Holzhendorff.
- 17) Der neu aufgefundenen Luther-Coder vom Jahre 1530. Denkschrift für evangel. Christen und Freunde Luthers.
- 18) Die Religion im gemeinen Leben. Predigt von J. Caird.
- 19) Die Macht des deutschen Kirchengesangs von Saupé.
- 20) Licht- und Schattenbilder aus der Geschichte der christlichen Kirche bis Luther, von Saupé.
- 21) Friedrich Wilhelm der große Kurfürst als Schirmherr des Protestantismus. Vortrag von Krenkel.
- 22) Die amtlichen Kriegsberichte der Jahre 1870-71. Prachtausgabe.
- 23) Zwei Bücher Chronika des Jahres 1870-71. Humorige Schilderung des französisch-deutschen Krieges.
- 24) Katechismus der praktischen Kindergärtnerci von Seidel.



Laut Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern ist, nachdem der Kaufmann C. W. Schleich auf die Ermächtigung, durch die Vermittelung der Schiffsbefrachter Carl Polkrantz u. Cie. in Bremen Auswanderer zu befördern, Verzicht geleistet hat diese Ermächtigung auf den Kaufmann Emil Georgii in Calw übertragen worden.

□ Calw. In der öffentlichen Sitzung des K. Kreisstrafgerichts vom 31. v. M. kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: 1) Christian Pöchner, Tagelöhner von Oberbretlach, DA. Weineberg, hat den Eisenbahnhilfswärter Schmid in Althengstett, um dessen Entlassung aus dem Dienst zu bewirken, wider besseres Wissen der Entwendung von 2 Control-Tafeln beschuldigt, während er diese Control-Tafeln selbst bei Seite geschafft hatte, er wurde deshalb unter Freisprechung von der Beschuldigung eines einfachen Diebstahls wegen falscher Anschuldigung zu der Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurtheilt und dem Verletzten, Hilfswärter Schmid, die Befugniß zugesprochen, dieses Urtheil auf Kosten des Beschuldigten innerhalb 14 Tagen im „Calwer Wochenblatt“ zu veröffentlichen. 2) Wilhelm Bürkle, Bauer von Ottenhausen, DA. Neuenbürg, mißhandelte seine Ehefrau, die Strafflage gegen ihn erhoben, auf eine ganz rohe Weise körperlich, indem er sie zu Boden warf, am Halse würgte, ein Messer gegen sie zog und ihr 7 Schnitte in die Hand versetzte, wodurch sie etwa einen Monat arbeitsunfähig und in Folge der durch eine der Verletzungen herbeigeführten Steifigkeit des linken Zeigefingers bleibend in ihrer Arbeitsfähigkeit beschränkt wurde. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. 3) Friedrich Härtter, lediger Dienstknecht von Enzthal, DA. Nagold, hat den Messerschmied Eodholz dahier um den Betrag von 1 fl. 36 kr. dadurch betrogen, daß er ihn unter der Vorpiegelung der falschen Thatsache, er sei von seinem damaligen Dienstherrn, Apotheker Müller, beauftragt, für denselben ein Rasirmesser auszuwehmen, veranlaßte, ein Rasirmesser ohne Bezahlung zu überlassen. Das Gericht verurtheilte ihn wegen dieses Betrugs zu 4 Tagen Gefängniß, sprach ihn dagegen von der Beschuldigung eines weiteren an Rsm. Carl Ziegler dahier verübten Betrugs wegen mangelnden Beweises frei. Endlich ist 4) Carl Gottfried Schanpp, Schlosser von Altenstaig, DA. Nagold, wegen Betrugs beim Schuldenwesen zu 4 Tagen Gefängniß, dessen Ehefrau wegen Beihilfe hiezu, zu der Gefängnisstrafe von 2 Tagen und dessen Mutter Barbara Schanpp, gleichfalls wegen Beihilfe, zu 1 Tag Gefängniß verurtheilt worden. Schanpp hat nämlich seine Frau und seine Mutter bei dem ihm im Jahre 1872 bevorstehenden Gante veranlaßt, ein Vermögenstück, eine Kommode, zum Nachtheile seiner Gläubiger bei Seite zu schaffen, was letztere ausführten, indem sie die Kommode von der Stubenkammer in die Kohlenkammer verbrachten.

— Leonberg, 7. April. Von den bei der Ergänzungswahl für die Stelle eines Landtagsabgeordneten des hiesigen Bezirks am 4. April abgegebenen 4184 gültigen Stimmen fielen 2314 auf Staatsrath Dr. v. Bizer, der somit gewählt ist.

— Leonberg, 9. April. Parkjäger Schönleber hat gestern im Wildpark beim Bärensee einen Adler geschossen, welcher mit ausgebreiteten Flügeln 8 Schuh mißt. Heute ist der seltene Vogel nach Stuttgart abgegangen.

— Stuttgart. Im Laufe des vergangenen Jahres 1873 sind aus dem Königreich Württemberg 420 Mann — 361 einjährig, 69 drei- und vierjährig-Freiwillige in die Armee eingetreten. Davon kamen aus den Aushebungsbezirken: Stuttgart Stadt 140, Ulm 29, Reutlingen 16, Ludwigsburg 15, Heilbronn 11, Kirchheim 11, Esslingen 10, aus den übrigen Oberamtsbezirken von 0—9.

— Stuttgart, 8. April. Auf der königl. Staatshauptkasse geht es gegenwärtig sehr lebhaft zu, weil daselbst das Umwecheln der Friedrichsd'or besorgt wird. Es vergeht kein Tag, an welchem nicht für über 100,000 fl. Friedrichsd'or gegen neue Münze eingewechselt werden.

— Heilbronn, 7. April. Die Einlösung der Friedrichsd'or durch unsere Staats- und Cameralamtskassen befreit uns rasch von dieser früher willkommenen, jetzt aber im Privatverkehr nur noch schwer anzubringenden Goldmünze. An den beiden Einzugsagen der vergangenen Woche sollen beim hies. Cameralamt für über 100,000 fl. Friedrichsd'or zur Einwechslung übergeben worden sein.

— Hall, 7. April. Der Käufer eines hiesigen Gasthauses, Herr R. aus Stuttgart, kam vor ca. 3 Wochen auf Besuch hier an und wurde nach einigen Tagen Aufenthalt vermisst. Alle Nachforschungen, die sogleich zu Auffindung desselben angestellt wurden, blieben vergebens. Heute, nach Verlauf von 18 Tagen, erhalten wir die Nachricht, daß derselbe bei Wolpertsdorf auf freiem Felde mit durchschnittenem Halse aufgefunden wurde. (S. T.)

— Karlsruhe, 31. März. Bei der heutigen Gewinnziehung der badischen 35 fl.-Loose fielen: 35,000 fl. auf Nr. 120,717, 10,000 fl. auf Nr. 130,364, 5000 fl. auf Nr. 310,784, 2000 fl. auf Nr. 7,384, 201,094, 224,949, 228,794, 242,512, 1000 fl.

auf Nr. 75,260, 76,034, 134,250, 133,918, 150,158, 158,904, 166,879, 197,308, 228,753, 260,610, 297557, 298,137.

— München, 8. April. Der Direktor der hiesigen Akademie, Wih. v. Kaulbach, der berühmte Maler, welcher vorlezte Nacht in hohem Grade an der Cholera erkrankte, ist gestern Abend 8^{3/4} Uhr verschieden.

— Berlin, 7. April. Der Kaiser, welcher bereits gestern den Feldmarschall Grafen v. Moltke und den General v. Albedyll empfangen hatte, konferirte heute mit dem Feldmarschall Grafen v. Moltke, dem Kriegsminister v. Rameke, den Generalen v. Boigt-Rhey und v. Albedyll und hörte den Vortrag des Militärkabinetts.

— Berlin, 7. April. Für den 3. Mai Mittags ist die Ankunft des russischen Kaisers, der Großfürsten Alexej Alexandrowitsch und Constantin Nikolajewitsch, und des Reichsfanzlers Fürsten Gortschalow festgesetzt. Der Kaiser steigt im russischen Palais ab.

— Berlin, 3. April. Der Bundesrath wird seine Thätigkeit, welche augenblicklich ganz ruht, in der dritten Aprilwoche wieder aufnehmen. Die Reichsregierung legt sehr großes Gewicht darauf, das Reichsstaatsangelegenheitsgesetz sobald als möglich zu Stande kommen zu lassen. Während des Sommers sollen dann die Vorarbeiten zum Entwurf des Bankgesetzes beginnen, und zwar mit der ausgesprochenen Absicht, sie bis zum September fertig zu stellen. Man glaubt das Ziel um so eher erreichen zu können, als das Material in der umfassendsten Weise vorbereitet und ein früherer Plan, über das Bankgesetz ein Enquete-Verfahren einzuleiten, längst aufgegeben ist.

— Am 9. April gingen die Osterferien des Reichstags zu Ende und die öffentlichen Verhandlungen über das Militärgesetz nehmen ihren Anfang. Nicht nur Deutschland, sondern auch das Ausland sieht dem Verlauf dieser Verhandlungen mit großer Spannung entgegen, jeder Abgeordnete wird auf seinem Plage sein, die Verantwortung ist groß. Viele Abgeordnete kehren übrigens leichteren Herzens aus den Ferien zurück; denn sie haben diese benutzt, um die Frage, ob sie dem Militärgesetze zustimmen sollen, ihren Wählern vorzulegen und haben die Antwort erhalten, das Gesetz nicht scheitern und es zu keinem Konflikte kommen zu lassen.

— Berlin, 7. April. Die „National-Ztg.“ erfährt von zuverlässiger Seite, der Reichskanzler Fürst Bismarck bringe zwar noch den größten Theil des Tages im Bette zu, es seien aber Schlaf und Ekstase und damit die Zunahme der Kräfte wieder eingetreten. Der jetzt bestimmt hervorgetretene giftige Charakter der Krankheit gebe den Aerzten die Hoffnung auf baldige Beseitigung.

Schweiz. Zürich, 6. April. Nächsten Sonntag über acht Tage findet in der ganzen Schweiz die Abstimmung über die Bundesverfassung statt. Ein großer Apparat ging dieser Abstimmung voraus: nicht weniger als 675,447 Exemplare des Verfassungsentwurfes hatte die Bundeskanzlei bis zum 17. März an die Kantone zur Vertheilung an die Stimmberechtigten versandt, nämlich 472,850 deutsche, 170,607 französische und 31,990 italienische. Dießmal werden sie nicht umsonst versandt sein, denn auch Graubünden, das die letzte Verfassung verwarf, und Neuenburg, das letztemal gleichfalls ablehnend, werden dießmal annehmen, das letztere nahezu einstimmig, während im Bündner Großen Rath am 31. März 48 gegen 19 Stimmen sich für eine empfehlende Proklamation ans Volk entschieden. Im Kanton Zürich werden die Behörden keine Kundgebung für Annahme erlassen; letztere versteht sich von selber.

Spanien. Bayonne, 7. April. Die Regierungstruppen begannen heute den Angriff auf San Pedro d'Abanto durch heftiges Artilleriefeuer. Der Sturm auf die karlistischen Stellungen wird noch heute erwartet. Stürmisches Meer verhindert die Operationen der Flotte. — Der Karlistenführer Saballs erhebt in der Provinz Gerona Zwangsbeiträge. Der Zoldienst in Jnnquiera unweit Perpignan wird für Don Carlos verwaltet.

Rußland. Der Pfarrer von Werchojosenk war zu einem Freunde in Pirutsch eingeladen und fuhr zu Schlitten dahin mit Frau und Kindern. Die Schlittenbahn war prächtig, als sie aber zu einem Walde herauskamen, trafen sie auf Wölfe, die zu beiden Seiten den Schlitten und die Pferde anfielen. Der Pfarrer trieb die erschreckten Pferde zum rasenden Lauf an und vertheidigte sich gegen die Wölfe, die von hinten den Schlitten anfielen; dabei fiel er ans dem Schlitten und war im Nu ein Opfer der hungrigen Bestien. Die Pferde rasten vorwärts und retteten durch ihre Schnelligkeit die Frau und die Kinder. Von dem unglücklichen Pfarrer fand man beim Suchen nur noch einen Stiefel.

Afien. Auf der Höhe des Kap Jdsu (Japan) ging am 20. ds. der französische Dampfer „Rit“ mit seiner Mannschaft und 89 Passagieren zu Grunde. Nur 2 Matrosen, ein Passagier und der Schiffsbäcker wurden gerettet. Unter den verunglückten Passagieren befanden sich die Mitglieder der japanesischen Kommission bei der Wiener Ausstellung.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Die Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährlich durch die Post bezogen Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Nro. 42

Die Ortsvo... Pflichtigen, sondern auf ihre Militärp... hebungsbzirk ab... — Auch wird f... in den Stammrolle Kreis-Ersatzkommi...

Sodann in denselben vorn... für gut gefunden 12 („Bemerkunge... Endlich... diejenigen Person... Kommission vorzu... Den 13.

Nach S... tigt worden sind... dienstpfl... Ersatzreserve über... damit sie ihre An... terstützungen nicht... Dieß u... vorsteher den Au... 1851, welche zur... Sollten... Ort eingetreten u... züglich zu gesch... Den 13.

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntm... gung erläßt; Oberamtsbezirk für welchen das Handel... rger geführt wird K. Oberamtsgericht Calw. Oberamtsbezirk Calw.

K. Oberamt Die wegen ve... stähle im Rückf... und Gast befind... rethe Bed., geb... DA. Tübingen, neben verschiedenen... genständen noch... 1) In der... bis 6. Jan. d... Schäberle'schen... etwa 100 Ellen... Raschinengarn g... zu 20 kr., und... selbstgeponnem... Leintüchern; lekte...

